

LILE e.V.
Marika Lapauri-Burk
Max-Brauer-Allee 68
22765 Hamburg
Tel./Fax.: +49 40 / 389 2222
Mobil: +49 (0)171 851 3635
E-Mail: info@lile.de
Internet: <http://www.lile.de/>



JAHRESBERICHT 2008

- Der Philosoph und Schriftsteller Giwi Margwelaschwili.

Ein Abend mit Gästen. Fleet-Street-Theater in Hamburg März 2008

- Hilfe für ein Flüchtlingslager in Georgien

- Zeitschrift Einblick Georgien Dezember 2008

- Eine Zusammenarbeit mit der Arbeitsstelle Gewalt Überwinden.

Kulturtag Kaukasus 19.10.-14.12.2008

- EinBLICK Georgien mit Dr. Gia Tortladze am 14.12.08 in Hamburg

- Fortsetzung der Kirchenprojekte von Kissiskhevi und Ateni in Georgien

Seit längerem beschäftigten wir uns mit dem Lebenswerk des deutschsprachigen Stiftstellers und Philosophen **Giwi Margwelaschwili**. Das Thema ist sehr anspruchsvoll und daher wollten wir einen entsprechenden Rahmen dafür finden. Wie alle unsere Projekte ist es schwierig, für solche Themen eine Finanzierung zu finden. Wir sind aber doch sehr froh, dass wir einen Teil des Vorhabens am 5. März in einer Veranstaltung realisieren konnten. Mit Unterstützung des bekannten Hamburger Architekten, Herrn Jan Störmer, konnten wir in dem schönen Veranstaltungsort diesen Abend durchführen. Weitere Gäste waren Prof. Alexandre Kartoziya und Frank Tremmel. Die Lesung und das Gespräch mit Giwi Margwelaschwili ist bestimmt für alle, die dabei waren, ein Erlebnis gewesen. Durch Unterstützung von Herrn Koka Togonidze und Frau Linda Maten konnten wir ein sechs Stunden Material mit und über Giwi filmisch dokumentieren. Es sind faszinierende Bilder entstanden. Dieses Material möchten wir in einem weiteren Projekt möglichst bald abschließend bearbeiten. Das Ziel ist ein Dokumentarfilm über Giwi Margwelaschwili. Wir können mit Sicherheit sagen, dass es derartige Aufnahmen über Giwi Margwelaschwili bis jetzt nicht gibt. Hierzu hat uns wieder einmal der Filmemacher Niko Tarielashwili mit seiner professionellen Qualität zur Seite gestanden. An diese Stelle werden wir nicht weiter ausführen, wie wichtig Giwi Margwelaschwilis Gedankenwelt ist, es sollte aber erwähnt werden, dass er im November mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet wurde. An dieser Stelle möchten wir allen Teilnehmern und allen, die das Projekt möglich gemacht haben, herzlich danken.

Wir werden versuchen das Projekt zu Ende zu bringen und wie immer sind wir für jede Spende und Unterstützung dankbar.

Im Sommer, während meines (MLB) Aufenthaltes in Georgien ist der Krieg ausgebrochen. Wir dies hier nicht im Einzelnen besprechen oder die Lage bewerten. Wir haben uns aber mit unseren georgischen Freunden organisiert und eine Erste Hilfe für 10 Tage bei dem **Flüchtlingslager** in Rustavi organisiert. Rustavi deshalb, weil in den ersten Tagen die

LILE e.V.
Marika Lapauri-Burk
Max-Brauer-Allee 68
22765 Hamburg
Tel./Fax.: +49 40 / 389 2222
Mobil: +49 (0)171 851 3635
E-Mail: info@lile.de
Internet: <http://www.lile.de/>



Flüchtlinge in Tbilissi etwas besser versorgt waren. Hierzu ist bemerkenswert, dass die ganze Bevölkerung Georgiens Zivilcourage gezeigt hat und einen Beitrag geleistet hat.

Trotz aller Kritik der gesellschaftlichen Entwicklungen in Georgien, ist das Potenzial der Zivilgesellschaft offensichtlich.

Hierzu können Sie einen separaten Bericht anfordern oder auf unserer Internetseite nachsehen.

Wir sind weiter im Kontakt mit diesen Flüchtlingen und ggf. werden wir uns gerne weiter engagieren. Für das notwendige Konzept fehlen uns leider die Kapazitäten. Wenn jemand eine Initiative oder einen konkrete Vorschlag hierzu hätte würden wir das sehr begrüßen. Z. B. fänden wir es interessant, an den neuen Siedlungen, welche die georgische Regierung für einen Teil der Flüchtlinge in Rekordzeit gebaut hat, Begrünungs- oder Bepflanzungsmöglichkeiten auszuloten. Die Häuser sind auf kahlem Feld gebaut. Schön ist das natürlich nicht. Egal wie lange diese Menschen dort leben werden und was später dort entstehen sollte, Bäume zu pflanzen halten wir für eine gute Idee. Es wäre auch möglich „unsere“ Flüchtlinge die damals in Rustavi untergebracht wurden, weiter aufzusuchen und einzeln zu unterstützen. Die Kontakte können wir herstellen.

Ab September 2008 haben wir angefangen, am Forum **EinBLICK Georgien** zu arbeiten. Das war eine sehr intensive Phase. Wir haben bundesweit Anträge gestellt und unsere Erfahrung und Kontakte mobilisiert. Dennoch ist dieses Projekt ist nicht zustande gekommen. Wir haben das Konzept mehrfach aktualisiert und geändert. Letztendlich haben wir entschieden, daraus eine Publikation, eine Zeitschrift zu machen und eine kleine Veranstaltung am **14.12.08** mit dem Parlamentarier und Vorsitzenden der Oppositionsfraktion, Herrn **Dr. Gia Tortladze** durchzuführen.

Einzig das Nordelbische Zentrum für Weltmission und Kirchlichen Weltdienst hat uns unterstützt und wir sind dafür außerordentlich dankbar. Für die Zeitschrift haben uns mehrere unserer Freunde unterstützt. Ohne diese Hilfe wäre es nicht möglich gewesen in so kurzer Zeit dieses Projekt zu verwirklichen. Wir danken an dieser Stelle Dato Asatiani, Giorgi Dundua, Nana Jacques, Mzia Maisuradze-Stolley, Frank Tremmel, Thomas Saebel und Koka Togonidze.

Wir möchten hier nicht ausführlich erzählen, warum das von uns geplante Forum nicht zustande gekommen ist. Die allgemeine Haltung, Inkompetenz, Art und Weise der Absagen zwingt uns zum Nachdenken. Ich möchte auch betonen, dass es für einige der Gesprächspartner nicht vorstellen war, dass es emotional nicht einfach ist, täglich solche Gespräche zu führen. Zum Thema haben wir sehr häufig Stellung genommen, geschrieben und Gespräche geführt. Unseren Kritikern möchte ich das Heft EinBlick Georgien empfehlen. Diese Hefte kann man im Internet oder direkt bei Lile e. V. für 5,- Euro erwerben. Bis jetzt haben wir die Hefte an ca. 100 Adressen geschickt, was natürlich auch unser Konto belastet.

Wir werden diese Art Arbeit weiter führen müssen, denn die Krise hat jetzt erst angefangen. Unserer Meinung nach geht es nicht in erste Linie um die Zukunft Georgiens, dieses Beispiel sollte uns alle an um unsere globale Zukunft erinnern.

Im Herbst haben wir mit der Nordelbischen Evangelisch - Lutherischen Kirche, Arbeitsstelle **"Gewalt überwinden", zum Thema Kulturtagge Kaukasus kooperiert**. Das war eine sehr

LILE e.V.
Marika Lapauri-Burk
Max-Brauer-Allee 68
22765 Hamburg
Tel./Fax.: +49 40 / 389 2222
Mobil: +49 (0)171 851 3635
E-Mail: info@lile.de
Internet: <http://www.lile.de/>



schöne Zusammenarbeit mit der Leiterin, Frau Dr. Marianne Subklew, ihrem Mitarbeiter Axel Richter und allen anderen, die mit Herz und Tat dabei waren.

Die Restaurationsprojekte in Ateni und Kissiskhevi laufen weiter, wurden aber natürlich durch die politische Lage behindert. In Ateni führt Andreas Forman derzeit wichtige Kartierungsarbeiten durch, die detaillierte Handlungsanweisungen für die spätere Restaurierung des Tragsystems und der Fresken geben werden. Es hatte sich gezeigt, dass wir unser Ziel, die Restaurierung der Fresken, erst nach diesen Arbeiten in Angriff nehmen können.

Wir möchten an unsere Mitglieder erinnern, dass einige Beiträge nicht eingegangen sind.

Wir freuen uns über jede Unterstützung. Auch Anregungen und neue Kontakte sind uns immer willkommen.

Wir danken an allen, die an unserer Arbeit Interesse haben und wünschen Ihnen alles Gute!

Lile e. V.

Marika Lapauri – Burk

Andreas Blendinger